



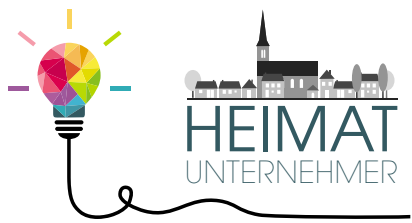
So präsentiert sich die Mühle aktuell. Nach der Sanierung könnte sich das Fachwerk zu einem wahren Blickfang entwickeln.

Bild: tr

In der Mühle klappert es wieder

Die Baufirma ist angerückt. Mit zwei Jahren rechnet Marco Eckert aus Laub, bis aus der ehemaligen Mühle am Ortseingang von Mähring vier Ferienwohnungen geworden sind. Ein sportlicher Zeitplan, denn im Innern ist das Bauwerk eine Ruine.

Mähring. (tr) Die erste Erwähnung des Anwesens liegt schon über 400 Jahre zurück. Seither lebten viele Familien in und von der Mühle. 1982 hat Ludwig Eckert, der Vater von Marco, das Anwesen mit allen Äckern und dem Vierseithof gekauft.



1993 sanierte er eines der beiden Nebengebäude und richtete dort drei Ferienwohnungen ein, die in der Hauptsache von Jägern genutzt werden. „Wir sind selbst Jäger und so hat sich das irgendwie herumgesprochen“, sagt Marco Eckert, der auch in Jagdzeitschriften inseriert und in Mähring schon Gäste aus der Schweiz, aus Holland und Österreich begrüßt hat.

Notdach beschädigt

Während das Nebengebäude wieder mit Leben erfüllt war, verfiel die eigentliche Mühle mehr und mehr. Weil das Gebäude denkmalgeschützt ist, entschloss sich das Denkmalamt vor rund 20 Jahren, ein Notdach zu errichten und das 9 mal 15 Meter große Gebäude, das nicht unterker-

lert ist, rundherum zu drainieren. Das Originaldach war zu der Zeit schon komplett zusammengebrochen. Und aktuell weist auch das Notdach bereits wieder Beschädigungen in Form von Löchern auf. Mittlerweile sind auch die Decken teilweise zusammengebrochen. Von den Originalbalken seien viele nicht mehr zu gebrauchen, vermutet Marco Eckert. Zu restaurieren gebe es da nicht mehr viel.

Anders das aufwendige Fachwerk, das noch recht gut aussieht und nach der Restaurierung das Gebäude zu einem wahren Blickfang machen dürfte. Rund 650 000 Euro sind dafür veranschlagt. Damit steht Marco Eckert nicht alleine da. Er zählt auf Eigenleistung und die Unterstützung durch Denkmalamt und Amt für ländliche Entwicklung.

Hofladen als Dorftreff

Da kommt Alfred Wolf als oberster Heimatunternehmer der Region ins Spiel. Marco Eckert ist nämlich auf ihn zugegangen, damit er sich einklinkt, um das Projekt mit zu begleiten. Als Projektleiter kennt Wolf die Kanäle, die es gilt zu öffnen, um auf-



Heimatunternehmer Marco Eckert sowie Alfred Wolf und Ida Petioka (von links) begutachten kleinere Funde.

Bild: tr

wendige Vorhaben mit Erfolg zu krönen. Der Bärnauer lobt den Bauherrn als einen, der weiter und auch an andere denkt. „Marco baut nicht nur vier Ferienwohnungen, sondern er schaut auch auf den Ort“, in dem

man seit kurzem nicht mehr einkaufen kann, weil es keinen Einzelhändler, keinen Metzger und keinen Bäcker und ein Wirtshaus nur noch auf Abruf gibt. Um dem entgegenzuwirken, sei ein zweiter Bauabschnitt ge-

plant. In einem weiteren Nebengebäude, das wesentlich neuer als die Mühle ist und von der Substanz her sehr gut dasteht, könnte ein Hofladen entstehen, in dem es Produkte für die Grundversorgung gibt. „Eine Art Dorftreff, wo man möglicherweise auch mal eine Brotzeit machen und eine halbe Bier trinken kann“, sagt Marco Eckert. Beide sprechen dabei im Konjunktiv, denn es komme schon auch darauf an, wie sich die Kosten- und Zuschussituation letztendlich wirklich darstellen wird. Für beide Bauabschnitte rechnet Eckert bereits mit über einer Million Euro.

Sehr gute Chancen

Laut Wolf stünden die Chancen sehr gut. „Die neue bayerische Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber hat gesagt, dass sie alles unterstützen will, was dazu beiträgt, dem entgegenzuwirken, dass in kleinen ländlichen Orten alles verschwindet“, erklärt der Bärnauer. „Und da passt das Projekt von Marco hervorragend dazu.“ Wenn alles planmäßig läuft, soll in drei Jahren alles erledigt sein. Dann gibt es auch Parkplätze im Ein-fahrtsbereich.



Ein alter Ofen (links), der auch schon bessere Zeiten gesehen hat. Er soll gesäubert und wieder aufgestellt werden. Die Decke ist teilweise durchgebrochen (Mitte). Vor 400 Jahren wurde die alte Mühle zum ersten Mal erwähnt. Hier hat der Zahn der Zeit gesägt (rechts).

Bilder: tr (3)

ORTSGESCHEHEN

Mähring

Katholische Gottesdienste. St. Katharina-Kirche: Mittwoch: 19 Uhr Rosenkranz, 19.30 Uhr Messe. – Donnerstag: 8.45 Uhr Aufstellung der Vereine zum Kirchenzug, 9 Uhr Pfarrgottesdienst, anschließend Fronleichnamsprozession, danach Festbetrieb im Pfarrgarten.

Soldaten- und Kriegerkameradschaft. Mittwoch, 18 Uhr, Abfahrt zum Gründungsjubiläum nach Großkonreuth am Alten Rathaus. Donnerstag, 8.45 Uhr, Aufstellung zum Kirchenzug für Fronleichnamsprozession, Altes Rathaus.

Großkonreuth

Soldaten-, Krieger- und Reservistenkameradschaft. Mittwoch: Teilnehmer des Festzuges werden gebeten, sich um 18.30 am Festzelt in Großkonreuth zu sammeln.

Griesbach

Soldatenkameradschaft. Mittwoch, 18 Uhr, Abfahrt am Gemeindehaus zur Teilnahme am Gründungsfest in Großkonreuth. – Donnerstag, 9.30 Uhr Treffen beim Vereinslokal zur Teilnahme an der Fronleichnamsprozession.

Feuerwehr. Mittwoch, 18 Uhr, Abfahrt am Gemeindehaus zur Teilnahme am 125-jährigen Jubiläum der KSK Großkonreuth.

SV – AH. Mittwoch, 19.30 Uhr, Training auf dem Sportplatz. Alle Fußballinteressierten, egal welchen Alters, sind willkommen.

Redenbach

Feuerwehr. Donnerstag, 9.30 Uhr, Treffen am Gasthaus Rubenbauer zur Fronleichnamsprozession.

TIPPS UND TERMINE

Beachvolleyball

Bärnau. Das Beachvolleyball-Turnier auf dem Gelände des „Moorweihers“ ist am Samstag, 30. Juni, ab 11 Uhr. Hobby-Volleyballer können sich bis Freitag, 22. Juni, bei Philipp Weiß, Telefon 0151/44 55 28 77 oder E-Mail (pweiss94@web.de) anmelden. Herren- und Mix-Teams bestehen aus drei Spielern, Damen-Teams aus vier Spielerinnen. Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro pro Team. Dieses

Jahr neu: Die Sieger dürfen sich über 30 Liter Bier, eine Pfanne Leberkäse und weitere Preise freuen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Ab 14 Uhr „Spiel und Spaß“ für Kinder.

Neue Bläserklasse

Großkonreuth. Immer freitags von 19 bis 20 Uhr probt die neue Bläserklasse. Wer sich am Blasinstrument ausprobieren möchte, soll sich bei der Großkonreuther Blasmusik melden.